

N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 46. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Sondersitzung) (JHA/046/2017)

am Montag, 18. Dezember 2017,

18:00 Uhr

**im Neuen Rathaus, Plenarsaal,
Rathausplatz 1, 01067 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion
Marcel Duparré
Daniela Walter

Fraktion DIE LINKE.
Tilo Kießling
Anja Stephan

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Tina Siebeneicher

SPD-Fraktion
Dorothee Marth

FDP/FB-Fraktion
Barbara Lässig

Fraktion Alternative für Deutschland
Maik Augustin

stimmberechtigte Mitglieder

Jan Güldemann
Carsten Schöne

beratende Mitglieder

Claus Lippmann
Christian Georgi
Sven Liebert
Sven Marschel
Gunther Reinsch

Stellvertretende Mitglieder

Thomas Fischer
Claudia Joseit

Johannes Richter

Vertretung für Herrn Peter Streubel
Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah
Vertretung für Frau Juliana Schneider

Abwesend:

Vorsitzender
Dirk Hilbert

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl
 Melanie Hörenz-Pissang
 Juliana Schneider

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb
 Roland Wirlitsch
 Thomas Wünsche
 Georg Zimmermann

stimmberechtigte Mitglieder

Peter Streubel

beratende Mitglieder

Sabine Bibas
 Sascha König-Apel
 Ekaterina Kulakova
 Jan Pratzka
 Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah
 Hartmut Vorjohann
 Rüdiger Zwickirsch

Verwaltung:

Frau Eulitz	Rechtsamt
Frau Harder	Jugendamt
Herr Görden	Jugendamt
Frau Greif	Jugendamt
Herr Barth	Jugendamt
Frau Dreißig	Jugendamt
Frau Lemm	GB Bildung und Jugend

Gäste:

Frau Zille	AWO GmbH
Herr Ludwig	AWO GmbH
Frau Binder	AWO GmbH
Frau Grützbach	AWO GmbH
Frau Grüneberg	AWO GmbH
Frau Emerald, Coma	Emerald Elves
Frau Emerald, Flidais	Emerald Elves

Schriftführerin:

Frau Weber	SG Stadtratsangelegenheiten
------------	-----------------------------

Herr Güldemann informiert, über folgende redaktionelle Änderungen bei den Beschlusspunkten:

1. Das Jugendhaus ~~PER~~ PEP des Vereins zur Förderung der Jugend e. V. begleitet die selbstverwalteten Jugendclubs im Schönfelder Hochland (Pappritz, Schönfeld und Eschdorf). ~~Das Angebot~~ Der Träger erhält für diesen Zweck ab 1. Januar 2018 45.000,00 € im Rahmen der Förderung 2017/2018.
2. Die Mobile Jugendarbeit „Straßenkreuzer“ der KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) ist hauptsächlich in Loschwitz aufsuchend tätig und unterstützt weiterhin ein Angebot im Elbhangtreff zur Absicherung der sozialpädagogischen Erfordernisse für die in der Planungskonferenz festgestellte Zielgruppe der „Lückekinder“. ~~Das Angebot~~ Der Träger erhält für diesen Zweck ab 1. Januar 2018 25.000,00 € im Rahmen der Förderung 2017/2018.

Unter Bezugnahme auf Beschluss V1530/17, Anlage 1, S. 4 erster Absatz beschließt der Jugendhilfeausschuss der Landeshauptstadt Dresden wie folgt.

1. Das Jugendhaus PEP des Vereins zur Förderung der Jugend e. V. begleitet die selbstverwalteten Jugendclubs im Schönfelder Hochland (Pappritz, Schönfeld und Eschdorf). Der Träger erhält für diesen Zweck ab 1. Januar 2018 45.000,00 € im Rahmen der Förderung 2017/2018.
2. Die Mobile Jugendarbeit „Straßenkreuzer“ der KulturLeben UG (haftungsbeschränkt) ist hauptsächlich in Loschwitz aufsuchend tätig und unterstützt weiterhin ein Angebot im Elbhangtreff zur Absicherung der sozialpädagogischen Erfordernisse für die in der Planungskonferenz festgestellte Zielgruppe der „Lückekinder“. Der Träger erhält für diesen Zweck ab 1. Januar 2018 25.000,00 € im Rahmen der Förderung 2017/2018.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

2 Fortführung der Projekte „2. Chance“ für schulverweigernde Kinder und Jugendliche

**A0389/17
beschließend**

Der Antrag wird von Herrn Schöne eingebracht.

Frau Stephan bringt die Beschlussempfehlung des federführenden UA HzE ein. Die Verwaltung hätte versichert, dass jeder Jugendliche, der derzeit über das Projekt „2. Chance“ betreut werde, z. B. in eine Anschlussmaßnahme wechseln könne.

Frau Lässig merkt kritisch an, dass die Verhältnismäßigkeit des Projektes nicht mehr gegeben sei. Sie interessiert sich für die Kosten pro Jugendlicher und die Inhalte der Maßnahme. Sie werde heute Beschlusspunkt 1 ablehnen. Sie fragt, ob vom Träger ein Antrag eingegangen wäre.

Herr Lippmann antwortet, Schulverweigerung sei ein Thema in Dresden und dies sei dem Jugendamt auch schon länger bewusst. Es gebe eine Reihe von Angeboten, um dem Thema zu begegnen, diese seien auch in der Information Nr. 13 aufgelistet. Das Jugendamt sei im Gespräch mit der Sächsischen Bildungsagentur. Mit den Trägern würden individuelle Vereinbarungen getroffen bzw. verhandelt, die Gesamtaufwendungen der Projekte seien bekannt.

Es gebe in Dresden einen deutlichen Bedarf an Projekten für Schulverweigerer, bekräftigt **Frau Marth**.

Herr Schöne weist darauf hin, die Problematik der Schulverweigerung sei in erster Linie ein Problem der Schule, die Sächsische Bildungsagentur müsse sich einbringen.

Frau Stadträtin Siebeneicher hebt hervor, sie werde sich beim Beschlusspunkt 1 enthalten.

Der Bedarf an Maßnahmen für Schulverweigerer sei unstrittig, meint **Herr Reinsch**. Die Sächsische Bildungsagentur werde sich entsprechend einbringen.

Zu den Kosten und Inhalten der Projekte hat **Frau Lässig**, wie sie angibt, noch keine Antwort erhalten. Auch nicht auf die Frage, ob ein Antrag der Träger vorliege.

Herr Güldemann hebt hervor, es könne ein Änderungsantrag zu den Beschlusspunkten eingebracht werden. Er werde die Beschlusspunkte punktweise abstimmen lassen.

Weitere Hinweise gibt es nicht. Der Antrag in Form der Beschlussempfehlung des UA HzE wird durch **Herrn Güldemann** punktweise zur Abstimmung gebracht. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

1. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, die bestehenden Leistungsvereinbarungen für die Schulverweigerungsprojekte „2. Chance“ mit den nachfolgend genannten Trägern bis 30.06.2018 fortzuschreiben und somit die Fortführung der Projekte zu ermöglichen:
 - AWO Kinder- und Jugendhilfe gGmbH
 - Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk e. V.

Abstimmungsergebnis:

Ablehnung

Ja 4 Nein 7 Enthaltung 1

2. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, bis 30.04.2018 unter Beteiligung freier Träger der Jugendhilfe und der Sächsischen Bildungsagentur ein Konzept zu erarbeiten und dem Jugendhilfeausschuss vorzulegen, das Ziele, Maßnahmen und Umsetzungsvorschläge für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen enthält, die von Schulabsentismus bedroht oder betroffen sind.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung

Ja 13 Nein 0 Enthaltung 0


Herr Güldemann bedankt sich für die Aufmerksamkeit und beendet die Sitzung.



Jan Güldemann
Vorsitzender



Tina Siebeneicher
Stadträtin



Monika Weber
Schriftführerin



Marcel Duparré
Mitglied